

RATINGBERICHT

VÖV Rückversicherung KÖR

Rückversicherer

Beschlussfassung im Dezember 2023

Rating.....	3
Unternehmensportrait.....	4
Überblick.....	5
Ausblick.....	6
Finanzielle Situation.....	7
Geschäftsentwicklung.....	8
Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung.....	9
Unternehmenskennzahlen VöV Rückversicherung KÖR.....	10
Glossar	13
Ratingmethodik und -vergabe.....	14
Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....	16

Rating

VöV Rückversicherung KöR
Hansaallee 177
40549 Düsseldorf
Telefon: 0211 4554-01
Telefax: 0211 4554-202
E-Mail: info@voevers.de

Assekurata beurteilt die Bonität der VöV Rückversicherung KöR (im Folgenden als VöV Rück abgekürzt) derzeit mit A+ (starke Bonität), stabiler Ausblick.

Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.



Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der VöV Rück ist satzungsgemäß auf die Bundesrepublik Deutschland beschränkt. Mitglieder müssen ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Kundengruppen

Mitglieder der VöV Rück sind öffentlich-rechtliche oder private Versicherungsunternehmen, wenn sich deren Kapital ganz oder überwiegend in der Hand juristischer Personen des öffentlichen Rechts befindet oder sie in Organisations- und Verwaltungsgemeinschaft mit einem Mitglied stehen.

Geschäftsgegenstand

Die VöV Rück ist eine gemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte ohne originäres Gewinnstreben nach genossenschaftlichen Grundsätzen. Die öffentlichen Versicherer haben für ihren Verband eine Trennung von Rückversicherungsgeschäft und Verbandsarbeit beschlossen. Der Berufsverband wurde 2019 in den branchenüblichen Rechtsrahmen eines eingetragenen Vereins mit Sitz in Berlin überführt. Der Verband öffentlicher Versicherer e.V. übernimmt die Funktion des Berufsverbandes im öffentlichen Versicherungssektor.

Die VöV Rück betreibt die aktive und passive Rückversicherung. Sie nimmt Risiken von den Mitgliedsunternehmen in der Lebens-, Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrtversicherung sowie sonstigen Versicherungszweigen, beispielsweise der Luftfahrtversicherung, in Rückdeckung. Die gezeichneten Risiken weisen vorwiegend eine längerfristige Schadenregulierungsdauer auf (Long-Tail-Geschäft). Daneben fördert die VöV Rück die öffentliche Individualversicherung und nimmt durch den Berufsverband die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder wahr. In dieser Funktion erteilt sie

ihren Mitgliedern Auskünfte und unterstützt bei der Produktentwicklung sowie der Risikoversorge. Darüber hinaus kann sie satzungsgemäße Prüfungen der Zulässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Durchführbarkeit von Gemeinschaftsprojekten ihrer Mitglieder durchführen.

Vertrieb

Die VöV Rück verfügt über langfristig gewachsene Geschäftsbeziehungen und hält auch über die Verbandstätigkeiten einen engen Kontakt zu ihren Mitgliedern.

Größe

Mit gebuchten Bruttoprämien in Höhe von 265,2 Mio. € wies die VöV Rück im Geschäftsjahr 2022 sowohl im Vergleich zu anderen Rückversicherern als auch zu Erstversicherern im Schaden-/Unfallbereich eine kleinere Größe im deutschen Versicherungsmarkt auf.

Personal

Die VöV Rück beschäftigt 2022 im Jahresdurchschnitt – bezogen auf Vollzeitbeschäftigung – 52 Mitarbeiter. Zusammen mit der Deutsche Rückversicherung AG (im Folgenden Deutsche Rück) bildet die VöV Rück eine betriebliche Einheit. Im Rahmen dieser Überschneidungen nehmen die Mitarbeiter Aufgaben für beide Gesellschaften wahr.

Vorstand

Frank Schaar (Vorsitzender), Achim Bosch, Michael Rohde

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Frank Walthes (Vorsitzender)

Überblick

Die VöV Rück verfügt insgesamt über eine hohe Risikostragfähigkeit, die insbesondere aus der sehr vorsichtig dotierten Schadenreserve resultiert. Hierdurch minimiert die Gesellschaft die grundsätzlich hohen Reserverisiken des betriebenen Long-Tail-Geschäfts. Nach Auffassung von Assekurata kompensiert dies die unterdurchschnittliche HGB-Eigenkapitalausstattung. Des Weiteren ist die auskömmliche Kalkulation in Verbindung mit der Erfolgsverrechnung innerhalb des Verbandes hervorzuheben. Hierbei profitiert das Unternehmen von einer Rückgabensystematik und einem darin enthaltenen Risiko- und Erfolgspuffer, der die Gefahr von Bilanzverlusten auf ein ausgesprochen geringes Maß reduziert. Die aufsichtsrechtlichen Sicherheitsmittelanforderungen nach Solvency II konnte die VöV Rück zum Stichtag 31.12.2022 mit einer SCR-Quote von 336,1 % übererfüllen.

Die versicherungstechnische Steuerung erachtet Assekurata insgesamt als sehr risikobewusst. Dies betrifft auch die Retrozessionspolitik, welche die VöV Rück umfassend vor Verlusten absichert.

Die Wachstumsperspektiven sind aus Sicht von Assekurata hingegen grundsätzlich limitiert, da das Geschäftsmodell nur bedingt dazu geeignet ist, Zielmärkte aktiv zu gestalten und zu erweitern. Das unternehmerische Wachstum ist vielmehr von der Rückversicherungsaktivität der Mitgliedsunternehmen abhängig, wobei die VöV Rück mit diesen über die Verbands-

und Eigentumsstrukturen partnerschaftlich vernetzt ist. Vor diesem Hintergrund ergibt sich die Wettbewerbsposition der VöV Rück nicht zwangsläufig aus dem Preisniveau des offerierten Rückversicherungsschutzes, sondern besonders aus der Akzeptanz als gemeinnützig orientierter Risikoträger, Interessenvertreter und Servicedienstleister im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Versicherungssektors.

Assekurata erachtet das Enterprise Risk Management (ERM) als angemessen in Bezug auf das betriebene Geschäft und die Unternehmensgröße. Durch die Nutzung von Kapazitäten der Deutsche Rück stuft Assekurata den Grad an personellem Know-how und systemtechnischer Professionalität bei der VöV Rück als hoch ein. Die Organisation des Risikomanagements fokussiert auf das betriebene Geschäft und stellt so einen adäquaten Umgang mit den Risiken sicher, denen das Unternehmen ausgesetzt ist. Aufgrund der Art des betriebenen Geschäfts kommt auch der Kapitalanlage eine volumenmäßig hohe Bedeutung zu. Die Kapitalanlagestrategie der VöV Rück zielt auf eine weitgehende Verminderung des Mismatches zwischen Zahlungsströmen der Aktiv- und Passivseite ab. Innerhalb dieser Maßgabe und unter Beachtung der Risikostragfähigkeit strebt die Gesellschaft adäquate laufende Erträge sowie stabile stille Reserven in realwertorientierten Anlagen an.

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Das Rating mit *stabilem* Ausblick gibt die Erwartung von Assekurata wieder, dass die Gesellschaft ihre solide Ertrags- und Solvenzposition auch künftig aufrechterhalten kann und weiteres Wachstum im Einklang mit einem sukzessiven Eigenmittelaufbau erfolgt. Deutlich rückläufige Beitragseinnahmen, der Verlust größerer Geschäftsbeziehungen oder eine Schwächung der Verbands- bzw. Eigentumsstrukturen können einen *negativen* Ausblick oder eine Herabstufung des Ratings zur Folge haben. Gleiches gilt für eine nachhaltige Erhöhung der Risikoexponierung im Rahmen der Zeichnungs- oder Kapitalanlagepolitik. Auch bei einer bedeutsamen Verschlechterung der Sicherheitslage der Retrozessionäre oder einer systemischen

Krise, beispielsweise im Bankensektor, ist ein *negativer* Ausblick oder eine Herabstufung nicht auszuschließen.

Aufgrund des aktuellen Marktumfelds sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten marktweit mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Krisen in der Ukraine und in Nahost sowie infolge von Kapitalmarktverwerfungen und einer möglichen Stagflationsentwicklung. Aktuell liegen bei der VöV Rück jedoch trotz des erwarteten Prämienrückgangs keine Anzeichen für signifikante Ertragseinbrüche vor.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Finanzielle Situation

Die VöV Rück verfügt nach Einschätzung von Assekurata über eine hohe Risikotragfähigkeit, die größtenteils auf die konservative Dotierung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zurückzuführen ist. Das Eigenkapital fällt dagegen gering aus, zumal das gezeichnete Kapital nicht eingezahlt ist und die Gewinnrücklagen jährlich nur in vergleichsweise geringem Umfang gestärkt werden. Die Schadenreserve wächst kontinuierlich an und bewegt sich auf einem außerordentlich hohen Niveau. Die operative Geschäftstätigkeit des Unternehmens basiert insbesondere auf der Zeichnung von Haftpflichtrisiken im Bereich der allgemeinen Haftpflicht- und der Kraftfahrt-haftpflichtversicherung, in begrenztem Umfang aber auch von exponierteren Haftpflichtsparten, wie der Luftfahrt- oder D&O-Versicherung. Die maßgeblichen Sicherheitsmittel baut die VöV Rück hier insbesondere in dem Teil der Rückstellung auf, der für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Versicherungsfälle gebildet wird (Spätschadenrückstellung). Die aufsichtsrechtlichen Sicherheitsmittelanforderungen nach Solvency II konnte die VöV Rück zum Stichtag 31.12.2022 mit einer SCR-Quote von 336,1 % übererfüllen.

Darüberhinausgehende versicherungstechnische Risiken versucht die VöV Rück nach Möglichkeit zu vermeiden bzw. risikopolitisch zu reduzieren. In der Lebensversicherung erfolgt die Zeichnung ausschließlich auf Risikobasis. Insoweit sind Finanzierungsrisiken aus kapitalbildenden Leistungsverpflichtungen derzeit nicht relevant. Zudem ist die Gesellschaft nur in begrenztem Umfang von den Folgen bedeutender, flächendeckender Elementarschadenereignisse bedroht, was auch den Bedarf an vorzuhaltender Liquidität entlastet.

Aus Sicht von Assekurata kann die VöV Rück bei der Risikoübernahme und dem Risikoaustausch mit den Mitgliedsunternehmen auf ein fortschrittliches ERM-Instrumentarium zurückgreifen, das frühzeitig auf das Aufsichts- und Eigenmittelregime Solvency II ausgerichtet worden ist. Zeichnung und Retrozession erfolgen vorsichtig und stets unter Beachtung der vorhandenen Risikotragfähigkeit und Limitsysteme. Mit dem Instrument der erfolgsabhängigen Rückgaben an die Mitglieder verfügt die VöV Rück über ein spezielles Korrektiv für potenzielle Zufalls- und Irrtumsrisiken. Zugleich löst sich die Gesellschaft damit von den im Rückversicherungsmarkt üblichen Preisschwankungen und verfügt ex ante über ausgesprochen hohe Risiko- und Erfolgspuffer. Erst ex post werden erwirtschaftete Überschüsse auf Basis der mitgliederbezogenen Ergebnissituation ausgeschüttet. Zudem verfügt die VöV Rück mit der Verbindung zur Verbandsfunktion über eine enge Beziehung zu den Mitgliedern des Verbandes und dadurch über eine detaillierte versicherungstechnische Kenntnis der zu zeichnenden Risiken.

In der Retrozession zielt die VöV Rück vorrangig auf die Abdeckung von Spitzenrisiken. Dementsprechend fallen die abgegebenen Quoten mit wenigen Ausnahmen gering aus, nur in besonderen Risikofeldern werden Quoten vergeben. Von maßgeblicher Bedeutung sind vielmehr Einzel- und Kumul-Schadenexzedentenverträge. Das Kreditrisiko aus der Retrozession vermindert die Gesellschaft durch Verteilung auf diverse namhafte Rückversicherer.

Geschäftsentwicklung

Assekurata erachtet die Untersuchung der Erfolgslage als wichtig, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Die Geschäftsentwicklung der VöV Rück ist ergebnisseitig von einer außerordentlich hohen Konstanz geprägt. Dabei berücksichtigt Assekurata, dass die tatsächliche Ertragskraft deutlich höher ausfällt, als dies die reine Betrachtung von externen Bilanzkennzahlen suggeriert. Zum einen wirkt sich der systematische Substanzaufbau in den Schadenreserven limitierend auf den Bilanzausweis des versicherungstechnischen Erfolges aus. Zum anderen werden die verbleibenden Erträge vor dem Hintergrund der untergeordneten Gewinnerzielungsabsicht der VöV Rück nahezu vollständig an die Mitglieder ausgeschüttet. Demzufolge bewegen sich die gesamtunternehmerischen Erfolgskennzahlen, wie beispielsweise die Bruttoüberschussquote, im Vergleich zu anderen Schaden-/Unfall- oder Rückversicherungsunternehmen dauerhaft auf einem geringen, dafür aber sehr stabilen Niveau. Die Überschüsse werden vollständig zur Stärkung der Eigenmittel verwendet.

Die genossenschaftliche Prägung der VöV Rück spiegelt sich maßgeblich in den versicherungstechnischen Ergebnissen wider. Hier generiert das Unternehmen zwar auf reiner Kennzahlenbasis dauerhaft deutliche Verluste, nach Bereinigung des Erfolgsausweises um die Gewinnausschüttungen, die sich im Durchschnitt auf rund zwanzig Prozent der Bruttobeitragseinnahmen belaufen, fallen die versicherungstechnischen Ergebnisse dagegen positiv aus. Schwankungen im originären Geschäftsverlauf werden so bereits über den vorhandenen Sicherheitspuffer abgefangen. In diesem Zusammenhang trägt auch die ausgesprochen günstige Kostensituation positiv zur Erfolgslage und Wettbewerbsposition bei. Die reinen Verwaltungskosten bewegen sich bei der VöV Rück aufgrund der

betrieblichen Einheit mit der Deutschen Rück sowie der strukturellen Einbindung in die Gruppe der öffentlichen Versicherer auf einem außerordentlich niedrigen Niveau.

Aus dem Fokus auf das Long-Tail-Geschäft und der damit einhergehenden Bildung von Schadenreserven in der Versicherungstechnik resultiert bei der VöV Rück ein vergleichsweise hoher Investmentbestand mit entsprechenden Steuererfordernissen. Im Gegenzug liefern die Kapitalanlageergebnisse einen wesentlichen Beitrag zum Gesamterfolg des Unternehmens. Das Asset Management der VöV Rück ist aus Sicht von Assekurata klar strukturiert und weist keine übermäßigen Risiken auf. Die Bonitätsverteilung im Rentendirektbestand ist ausgewogen und liegt nahezu vollständig im Investment-Grade-Bereich. Ein Großteil des Vermögens legt die VöV Rück innerhalb eines passivseitig ausgerichteten Basisportfolios in liquide Nominalanlagen guter Bonität an, um zusammen mit Immobilien- und Beteiligungsinvestments einen ausreichenden, regelmäßigen Cashflow zu generieren. Das Niedrigzinsniveau der vergangenen Jahre hat limitierend auf die durchschnittliche Rendite von Nominalanlagen gewirkt. Als Reaktion darauf mischte die VöV Rück im strategischen Portfolio moderat höhere Risikopositionen in Form eines Masterfonds bei und erreichte so seit 2011 durchgängig eine marktüberdurchschnittliche Performance. Nach Ansicht von Assekurata profitiert die Gesellschaft dabei von einer breiten Diversifikation der Assetklassen und einer entsprechenden Streuung der Marktabhängigkeiten von Ertragskomponenten.

Wachstum generiert die VöV Rück vornehmlich aus der Bestandsentwicklung und Rückversicherungsaktivität ihrer Mitglieder. Die Veränderungen im Prämienvolumen der vergangenen Jahre sind insoweit maßgeblich auf Zu- und Abgänge im Restkreditgeschäft zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2022 führt zudem die Erhöhung von Selbstbehalten eines Zedenten zu einem deutlichen Beitragsrückgang. Dementsprechend unterliegen die Zuwachsraten bei der VöV Rück in den vergangenen fünf Jahren (2018-2022) durchaus nennenswerten Schwankungen.

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Insgesamt erwartet Assekurata in den kommenden Jahren bei der VöV Rück eine Fortsetzung der stabilen Geschäftsentwicklung. Wegen des spezifischen Rückgabesystems an die Mitglieder dürfte insbesondere die Ertragslage von einer hohen Nachhaltigkeit geprägt sein. Assekurata erkennt derzeit keine Anzeichen, die auf eine dauerhafte Abschmelzung des vorhandenen Risikopuffers hindeuten. Im Zuge der weiteren Geschäftsentwicklung dürfte sich auch der Ausbau der Sicherheitsmittel insbesondere in den Schadenreserven fortsetzen. Ähnliches gilt in geringerem Maße für das Eigenkapital, wobei das Unternehmen bestrebt sein dürfte, die Kapitalkosten dauerhaft niedrig zu halten.

Gleichzeitig erkennt Assekurata aus der satzungsgemäßen Beschränkung auf Mitgliedsunternehmen aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich begrenzte Wachstumspotenziale sowie gewisse Abhängigkeiten von einzelnen Mitgliedern. Diese sind vor dem Hintergrund der engen Verbindung zur Verbandsfunktion und der damit einhergehenden Verflechtung mit den Mitgliedern des Verbandes zwar zu relativieren, Volatilitäten in der Entwicklung der Beitragseinnahmen sind aber nicht auszuschließen.

Nach Meinung von Assekurata wird das Neugeschäft grundsätzlich weiterhin sehr stark von den

volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der gesamtwirtschaftlichen Situation sowie dem Nachfrageverhalten der Endverbraucher abhängen, das stets auch durch Medienberichte und die allgemeine Stimmungslage beeinflusst wird, gerade vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Krisen in der Ukraine und Nahost und der gestiegenen Inflation. Darüber hinaus dürften die Entwicklungen an den Zins- und Aktienmärkten eine nicht unerhebliche Auswirkung auf die Branche und den Absatz-erfolg der Produkte haben.

Im Bereich der Kapitalanlagen wirken sich die deutlich gestiegenen Marktzinsen grundsätzlich positiv auf die Ertragslage aus. Dagegen führen die gestiegenen Zinsen im Rentenportfolio zu einem deutlichen Marktwertverlust. Dennoch verfügt das Unternehmen weiterhin über eine komfortable Reserveausstattung, da die Reserven im Masterfonds und Sachwertefonds wenig zinssensitiv reagieren. Assekurata erwartet auch weiterhin einen stabilen Erfolgsbeitrag aus der Kapitalanlage. Zumal die VöV Rück im Rahmen des individuellen Risikoappetits bestrebt ist, den Diversifizierungsgrad weiter zu erhöhen und die Kapitalanlageergebnisse damit auf eine breitere Basis zu stellen.

Unternehmenskennzahlen VöV Rückversicherung KÖR

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Gebuchte Bruttoprämien	484,1	334,8	351,8	343,8	265,2
Kraftfahrzeugversicherung	171,4	161,7	157,8	154,3	97,6
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	148,8	139,0	134,3	129,2	82,9
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	22,6	22,7	23,5	25,0	14,6
Unfallversicherung	12,1	12,7	11,7	13,0	13,3
Haftpflichtversicherung	68,8	113,6	112,0	103,9	60,8
Lebensversicherung	87,0	88,0	91,2	93,3	95,4
Sonstige Versicherungszweige	144,9	-41,2	-20,8	-20,6	-1,9
Gebuchte Prämien feR	321,9	353,0	352,1	344,9	250,4
Verdiente Prämien feR	319,7	350,2	352,0	351,0	253,8
Schadenaufwendungen brutto	228,9	271,4	262,3	219,0	152,5
Schadenaufwendungen feR	195,1	225,0	225,6	204,3	142,8
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	0,3	0,3	0,3	0,0	0,2
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2
Verwaltungsaufwendungen brutto	6,9	8,4	8,7	8,4	8,5
Abschlussaufwendungen brutto	254,2	162,7	153,9	190,9	191,2
Aufwendungen Versicherungsbetrieb feR	185,4	191,4	173,1	199,9	200,6
Versicherungstechn. Ergebnis feR v. SchwRst	-55,1	-60,3	-44,4	-43,2	-83,4
Nettokapitalanlageergebnis	74,2	65,6	62,4	59,6	61,5
Bruttoüberschuss	1,3	2,4	4,1	2,4	2,5
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,1	1,9	1,9	2,1	2,1
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	77,8	79,7	81,6	83,7	85,8
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwankungsrückstellung	155,7	149,6	154,4	156,0	122,6
Drohverlustrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schadenrückstellung brutto	1.809,1	1.902,9	1.986,3	2.035,0	2.030,7
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	1.864,3	1.910,6	2.011,7	2.052,8	2.111,2
Stille Reserven/Lasten gesamt	272,3	348,3	378,1	435,3	326,2
SCR	401,6	364,3	378,5	458,1	348,7
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	762,8	966,9	1.007,2	1.143,2	1.171,8

Bestandsaufteilung* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Direktes Geschäft	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Indirektes Geschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur* nach Versicherungszweigen in %	2018	2019	2020	2021	2022
Kraftfahrtversicherung insgesamt	35,4	48,3	44,8	44,9	36,8
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	30,7	41,5	38,2	37,6	31,3
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	4,7	6,8	6,7	7,3	5,5
Unfallversicherung	2,5	3,8	3,3	3,8	5,0
Haftpflichtversicherung	14,2	33,9	31,8	30,2	22,9
Lebensversicherung	18,0	26,3	25,9	27,1	36,0

*direktes Geschäft nach gebuchten Bruttoprämien

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Eigenkapitalquote						
VöVers	24,2	22,6	23,2	24,3	34,3	25,7
Markt	45,4	45,3	45,1	45,1	45,0	45,2
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote						
VöVers	48,4	42,4	43,8	45,2	49,0	45,8
Markt	23,0	22,7	24,2	23,7	22,4	23,2
Schadenreservequote brutto						
VöVers	373,7	568,3	564,6	592,0	765,6	572,8
Markt	131,2	130,7	131,4	142,8	139,9	135,2

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2019 - 2022
VöVers	190,0	265,4	266,1	249,5	336,1	279,3
Markt	275,2	269,1	259,6	260,8	269,4	264,7

Erfolgskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)						
VöVers	-12,2	-15,5	-11,4	-11,1	-29,3	-15,9
Markt	4,5	5,5	8,0	4,5	4,0	5,3
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (nach ea. BRE)						
VöVers	-12,3	-15,6	-11,4	-11,2	-29,4	-16,0
Markt	4,3	5,3	7,4	4,3	3,7	5,0
Schadenquote brutto						
VöVers	50,9	70,1	67,6	56,8	53,7	59,8
Markt	68,2	66,6	64,5	77,3	69,3	69,2
Schadenquote feR						
VöVers	61,0	64,3	64,1	58,2	56,3	60,8
Markt	69,7	68,3	65,3	69,8	70,7	68,8
Verwaltungskostenquote brutto						
VöVers	1,5	2,2	2,2	2,2	3,0	2,2
Markt	14,2	14,2	14,2	14,4	14,7	14,3
Abschlusskostenquote brutto						
VöVers	56,6	42,0	39,7	49,5	67,4	51,0
Markt	11,4	11,5	11,2	11,3	11,3	11,3
Betriebskostenquote feR						
VöVers	58,0	54,7	49,2	56,9	79,0	59,6
Markt	25,0	25,0	24,6	24,9	25,4	25,0
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto						
VöVers	109,0	114,2	109,5	108,5	124,1	113,1
Markt	93,8	92,2	89,8	103,0	95,2	94,8
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR						
VöVers	119,0	118,9	113,3	115,1	135,3	120,3
Markt	94,6	93,3	89,9	94,7	96,1	93,7
Nettoverzinsung						
VöVers	4,1	3,5	3,2	2,9	3,0	3,3
Markt	2,9	3,3	2,1	2,4	2,0	2,5
Performance						
VöVers	2,4	6,4	4,0	4,8	-1,9	3,1
Markt	1,0	7,0	1,7	2,6	-11,0	0,3
Bruttoüberschussquote						
VöVers	0,3	0,6	1,0	0,6	0,9	0,7
Markt	7,9	8,5	7,6	6,6	5,8	7,3

WachstumsKennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
VöVers	1,4	-30,8	5,1	-2,3	-22,8	-9,9
Kraftfahrzeugversicherung	2,8	-5,6	-2,4	-2,2	-36,7	-8,8
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	3,6	-6,6	-3,4	-3,8	-35,8	-9,2
sonstige Kraftfahrtversicherung	-1,9	0,5	3,5	6,6	-41,5	-6,6
Unfallversicherung	-10,8	4,6	-7,5	10,6	2,4	-0,1
Haftpflichtversicherung	-20,5	65,0	-1,4	-7,2	-41,4	-1,1
Markt	4,0	3,1	3,7	2,8	5,0	3,7

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote brutto	Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Betriebskostenquote feR	Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Gesamtes Kapitalanlageergebnis und Veränderung der gesamten stillen Reserven in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Marktwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenquote brutto	Schadenaufwand brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote feR	Schadenaufwand feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Verwaltungskostenquote brutto	Verwaltungskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (nach ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (nach Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien (spartenbezogen nur direktes Geschäft)
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Gewinnanteile Versicherungsnehmer	Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der VöV Rückversicherung KÖR wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Mai 2023 (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaetsrating/#methodik>) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem

Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+	Starke	Geringes
A		
A-		
BBB+	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB		
BBB-		
BB+	Mäßige	Mittleres
BB		
BB-		
B+	Schwache	Höheres
B		
B-		
CCC+	Sehr schwache	Hohes
CCC		
CCC-		
CC	Extrem schwache	Sehr hohes
C		
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der VöV Rückversicherung KöR:

Hüseyin Kaya

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-41

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: hueseyin.kaya@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der VöV Rückversicherung KöR aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Hüseyin Kaya**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl. Mathematikerin Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dr. Lothar Horbach**, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie ehemaliges Vorstandsmitglied mehrerer Versicherungsgesellschaften
- **Prof. Dr. Torsten Rohlf**, **Wirtschaftsprüfer**, Professor für Rechnungslegung und Controlling am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen

über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2023 der VöV Rückversicherung KöR bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.